

UPOV

TG/38/7(proj.3)

ORIGINAL:englisch

DATUM:17.Januar2003

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENÈVE

**ENTWURF**

**WEISSKLEE**

(*Trifolium repens* L.)

**RICHTLINIEN**

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**

**AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative(r) Name(n): \*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Trifolium repens</i> L.	WhiteClover	Trèfleblanc	Weißklee	Trébol blanco

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und damit in Verbindung stehen, TGP“-Dokumente zu sehen.

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für die neueste Auskunft den UPOV -Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN .....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.1 Prüfungsdauer .....	3
3.2 Prüfungsort .....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung .....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung .....	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile .....	5
3.6 Zusätzliche Prüfungen .....	5
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	5
4.1 Unterscheidbarkeit .....	5
4.2 Homogenität .....	5
4.3 Beständigkeit .....	6
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG .....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE .....	7
6.1 Merkmalskategorien .....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten .....	7
6.3 Ausprägungstypen .....	7
6.4 Beispielssorten .....	7
6.5 Legende .....	8
7. MERKMALSTABELLE .....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE .....	15
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen .....	15
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen .....	15
9. LITERATUR .....	19
10. TECHNISCHER FRAGENBOGEN .....	20

1. AnwendungdieserRichtlinien

DieseRichtliniengeltenfüralleSortenvon *Trifoliumrepens*L.

2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samenein zu reichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

1,0kg.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen BehördeneinesolcheBehandlunggestattenodervorschreiben. Wennesbehandeltwordenist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. DurchführungderPrüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

### 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen.

#### 3.3.2 Art der Erfassung – visuell oder Messung

Das für die Erfassung des Merkmals empfohlene Verfahren ist durch folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle gekennzeichnet:

- MG: Einzelmessung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl Einzelpflanzen oder Pflanzenteile
- VG: visuelle Erfassung durch eine einzige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl Einzelpflanzen oder Pflanzenteile

#### 3.3.3 Art der Parzelle für die Erfassung

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Art der Parzelle ist durch folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle gekennzeichnet:

- A: Einzelpflanzen
- B: Parzellen in Reihen
- C: Besondere Prüfung

### 3.4 Gestaltung der Prüfung

#### 3.4.1 Allgemein

Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

#### 3.4.2 Gestaltung der Parzelle

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 60 Einzelpflanzen und 10 Meter Parzellen in Reihen ergibt.

Parzellen mit Einzelpflanzen : Jede Prüfung sollte 60 auf 3, 4, 5 oder 6 Wiederholungen verteilte Einzelpflanzen umfassen, d. h. Parzellen mit 20, 15, 12, bzw. 10 Pflanzen.

Parzellen in Reihen : Jede Prüfung, die Parzellen in Reihen umfaßt, sollte mindestens eine gesamte Reihenlänge von 10 m, aufgeteilt auf zwei Wiederholungen von je 5 m, umfassen. Die Dichte sollte so bemessen werden, daß etwa 200 Pflanzen pro Meter erwartet werden können.

### 3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählvorgängen vorgenommen werden, an 60 Pflanzen oder 60 Pflanzenteilen erfolgen.

### 3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 Unterscheidbarkeit

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

4.1.1.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.1.2 Die Merkmale sollten erfasst werden, um den Mittelwert der Parzelle zu erhalten. Von diesen Daten können die Standardabweichungen je Sorte errechnet und die Daten einer zweiseitigen Varianzanalyse unterworfen werden. Die Signifikanz der gemessenen Unterschiede sollte bei der Bestimmung der Unterscheidbarkeit und der Erstellung der Beschreibungen berücksichtigt werden.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

### 4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungen erfolgen.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität einer Sorte sollte die Standardabweichung des Mittelwertes für jedes Merkmal unter Anwendung eines anerkannten statistischen Verfahrens mit dem Mittelwert der Standardabweichungen vergleichbarer Sorten verglichen werden.

#### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenfalls sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

### 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Ausprägung der weißen Blattzeichnung (Merkmal 5);
- b) Blatt: Größe des mittleren Fiederblattes (Merkmal 16).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

### 6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

## 6.5 *Legende*

(\*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal –vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

MG }  
MS }  
VG } Art der Erfassung –vgl. Abschnitt 3.3.2  
VS }

A }  
B } Art der Parzelle für die Erfassung –vgl. Abschnitt 3.3.3  
C }



7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1. A</b>	<b>Plant:tendency to form inflorescences before vernalization</b>	<b>Plante:tendance à former des inflorescences avant la vernalisation</b>	<b>Pflanze:Neigung zur Bildung von Blütenständen vor der Vernalisation</b>	<b>Planta:tendencia a formar inflorescencias antes de la vernalización</b>		
(+)	<b>VS</b>					
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Barbian	1
	weak	faible	gering	débil	Aran	3
	medium	moyenne	mittel	media	Milkanova	5
	strong	forte	stark	fuerte	LunedeMai	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Tivoli	9
<b>2. A</b>	<b>Plant:intensity of green color</b>	<b>Plante:intensité de la couleur verte</b>	<b>Pflanze:Intensität der Grünfärbung</b>	<b>Planta:intensidad del color verde</b>		
(+)	<b>B -VG</b>					
<b>QN</b>	light	claire	hell	claro	Avoca	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Milkanova	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Brindisi	7
<b>3. A</b>	<b>Plant:density of foliage</b>	<b>Plante:densité du feuillage</b>	<b>Pflanze:Dichte des Laubes</b>	<b>Planta:densidad del follaje</b>		
(+)	<b>B -VG</b>					
<b>QN</b>	low	faible	gering	baja	Makuri	3
	medium	moyenne	mittel	media	Barblanca	5
	high	élevée	hoch	alta	Grasslands Tahora	7
<b>4. C</b>	<b>Plant:proportion of plants with cyanid glucoside</b>	<b>Plante:proportion de plantes à glucosides cyanogènes</b>	<b>Pflanze:Anteil der Pflanzen mit Cyanoglucosid</b>	<b>Planta:proporción de plantas con glucosidos cianogénicos</b>		
(+)						
<b>QN</b>	absent or very low	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja	Pertina	1
	low	faible	gering	baja	Barbian	3
	medium	moyenne	mittel	media	Grasslands Tahora	5
	high	élevée	hoch	alta	Avoca	7
	very high	très élevée	sehr hoch	muy alta	Grasslands Pitau	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>5.</b>	<b>A -VS</b>	<b>Plant:prominence ofwhiteleafmarks</b>	<b>Plante: proéminence desmarques foliairesblanches</b>	<b>Pflanze: Ausprägungder weißen Blattzeichnung</b>	<b>Planta: prominencia delasmarcas foliaresblancas</b>	
	<b>(*)</b>					
	<b>(+) B -VG</b>					
<b>QN</b>	absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	SteinacherWeißklee	1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media	Asterix	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte	Haifa	9
<b>6.</b>	<b>A -MS</b>	<b>Plant:timeof flowering</b>	<b>Plante:époquede floraison</b>	<b>Pflanze:Zeitpunkt derBlüte</b>	<b>Planta:épocadela floración</b>	
	<b>(*)</b>					
	<b>(+) B -MG</b>					
<b>QN</b>	veryearly	trèsprécoce	sehrfrüh	muyprecoz	Haifa	1
	early	précoce	früh	precoz	Chieftain	3
	medium	moyenne	mittel	media	GrasslandsHuia	5
	late	tardive	spät	tardía	Tivoli	7
	verylate	trèstardive	sehrspät	muytardía	Regal	9
<b>7.</b>	<b>A -MS</b>	<b>Plant:natural height</b>	<b>Plante:hauteur naturelle</b>	<b>Pflanze:natürliche Höhe</b>	<b>Planta:altura</b>	
	<b>B -MG</b>					
<b>QN</b>	<b>(a)</b> short	courte	niedrig	corta	KentWildWhite	3
	medium	moyenne	mittel	media	Pertina	5
	tall	longue	hoch	larga	Milkanova	7
<b>8.</b>	<b>A</b>	<b>Plant:width</b>	<b>Plante:largeur</b>	<b>Pflanze:Breite</b>	<b>Planta:anchura</b>	
	<b>MS</b>					
<b>QN</b>	<b>(a)</b> narrow	étroite	schmal	estrecha	Asterix	3
	medium	moyenne	mittel	media	Regal	5
	broad	large	breit	ancha	Aran	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>9.</b>	<b>A –VS</b>	<b>Plante:port</b>	<b>Pflanze:Wuchs form</b>	<b>Planta:porte</b>		
	<b>B –VG</b>					
<b>QN</b>	<b>(a)</b>	semi-erect	demi dressé	halbaufrecht	semierecto	3
		intermediate	demi dresséà demi étalé	mittel	intermedio	Makuri 5
		semi-postrate	demi étalé	halbliiegend	semipostrado	GrasslandsTahora 7
<b>10.</b>	<b>A</b>	<b>Stem: internode lengthofstolon</b>	<b>Tige:longueurde l'entrenœud du stolon</b>	<b>Stengel: Internodienlänge desAusläufers</b>	<b>Tallo: longituddel entrenudodel estolón</b>	
<b>(+)</b>	<b>MS</b>					
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	short	court	kurz	corta	GrasslandsTahora 3
		medium	moyen	mittel	media	Aran 5
		long	long	lang	larga	Barblanca 7
<b>11.</b>	<b>A</b>	<b>Stem:thicknessof stolon</b>	<b>Tige:grosseurdu stolon</b>	<b>Stengel:Dickedes Ausläufers</b>	<b>Tallo:grosordel estolón</b>	
<b>(+)</b>	<b>MS</b>					
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	verythin	trèsfin	sehrdünn	muydelgado	KentWildWhite 1
		thin	fin	dünn	delgado	Barbian 3
		medium	moyen	mittel	medio	GrasslandsHuia 5
		thick	gros	dick	grueso	Kersey 7
		verythick	trèsgros	sehrdick	muygrueso	Aran 9
<b>12.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf:lengthof petiole</b>	<b>Feuille:longueurdu pétiole</b>	<b>Blatt:Längedes Blattstiels</b>	<b>Hoja:longituddel pecíolo</b>	
<b>(+)</b>	<b>MS</b>					
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	short	court	kurz	corta	Asterix 3
		medium	moyen	mittel	media	GrasslandsHuia 5
		long	long	lang	larga	Chieftain 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>13.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf: thickness of petiole</b>	<b>Feuille: grosseur du pétiole</b>	<b>Blatt: Dickedes Blattstiels</b>	<b>Hoja: grosor del pecíolo</b>	
(+)	<b>MS</b>					
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	very thin	très fin	sehr dünn	muy delgado	Kent Wild White 1
		thin	fin	dünn	delgado	Barbian 3
		medium	moyen	mittel	medio	Avoca 5
		thick	gros	dick	grueso	Milkanova 7
		very thick	très gros	sehr dick	muy grueso	Regal 9
<b>14.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf: length of median leaflet</b>	<b>Feuille: longueur de la foliole médiane</b>	<b>Blatt: Längedes mittleren Fiederblattes</b>	<b>Hoja: longitud del folíolo central</b>	
(*)	<b>MS</b>					
(+)						
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Kent Wild White 1
		short	courte	kurz	corta	Barbian 3
		medium	moyenne	mittel	media	Avoca 5
		long	longue	lang	larga	Grasslands Pitau 7
		very long	très longue	sehr lang	muy larga	Aran 9
<b>15.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf: width of median leaflet</b>	<b>Feuille: largeur de la foliole médiane</b>	<b>Blatt: Breitedes mittleren Fiederblattes</b>	<b>Hoja: anchura del folíolo central</b>	
(*)	<b>MS</b>					
(+)						
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Kent Wild White 1
		narrow	étroite	schmal	estrecha	Barbian 3
		medium	moyenne	mittel	media	Grasslands Huia 5
		broad	large	breit	ancha	Grasslands Pitau 7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Aran 9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>16.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf: size of median leaflet</b>	<b>Feuille: taille de la foliole médiane</b>	<b>Blatt: Größe des mittleren Fiederblattes</b>	<b>Hoja: tamaño del folíolo central</b>	
(*)	MS					
(+)						
<b>QN</b>	<b>(b)</b>	verysmall	trèspetite	sehrklein	muypequeño	KentWildWhite 1
		small	petite	klein	pequeño	Rivendel 3
		medium	moyenne	mittel	medio	Pertina 5
		large	grande	groß	grande	GrasslandsPitau 7
		verylarge	trèsgrande	sehrgroß	muygrande	Aran 9
<b>17.</b>	<b>A</b>	<b>Leaf: ratio of length to width of median leaflet</b>	<b>Feuille: rapport longueur/largeur de la foliole latérale</b>	<b>Blatt: Verhältnis Länge/Breite des mittleren Fiederblattes</b>	<b>Hoja: relación longitud/anchura del folíolo central</b>	
(*)	MS					
(+)						
<b>QN</b>		small	petit	klein	pequeño	Donna 3
		medium	moyen	mittel	medio	Barbian 5
		large	grand	groß	grande	Rivendel 7
<b>18.</b>	<b>A</b>	<b>Inflorescence: length of peduncle</b>	<b>Inflorescence: longueur du pédoncule</b>	<b>Blütenstand: Länge des Blütenstandsstiels</b>	<b>Inflorescencia: longitud del pedúnculo</b>	
(+)	MS					
<b>QN</b>		short	court	kurz	corto	KentWildWhite 3
		medium	moyen	mittel	medio	GrasslandsHuia 5
		long	long	lang	alto	Aran 7
<b>19.</b>	<b>A</b>	<b>Inflorescence: thickness of peduncle</b>	<b>Inflorescence: grosseur du pédoncule</b>	<b>Blütenstand: Dicke des Blütenstandsstiels</b>	<b>Inflorescencia: grosor del pedúnculo</b>	
(+)	MS					
<b>QN</b>		thin	fin	dünn	delgado	GrasslandsDemand 3
		medium	moyen	mittel	medio	GrasslandsPitau 5
		thick	gros	dick	grueso	Aran 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>20.</b>	<b>A</b>	<b>Plant: number of inflorescences</b>	<b>Plante: nombre d'inflorescences</b>	<b>Pflanze: Anzahl Blütenstände</b>	<b>Planta: número de inflorescencias</b>	
(+)	<b>VS</b>					
<b>QN</b>	small	petit	klein	pequeño	Regal	3
	medium	moyen	mittel	medio	Avoca	5
	large	grand	groß	grande	Milkanova	7
<b>21.</b>	<b>A</b>	<b>Inflorescence: diameter</b>	<b>Inflorescence: diamètre</b>	<b>Blütenstand: Durchmesser</b>	<b>Inflorescencia: diámetro</b>	
(+)	<b>VS</b>					
<b>QN</b>	small	petit	klein	pequeño	Grasslands Demand	3
	medium	moyen	mittel	medio	Beaumont	5
	large	grand	groß	grande	Crusader	7

## 8. Erläuterungen zur Merkmalstabelle

### 8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle enthalten, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Soll teils Pflanzen zum Zeitpunkt der Blüte erfaßt werden (eine Sorte wird als blühend angesehen, wenn 50% der Pflanzen geblüht haben).
- (b) Stängel und Blatt : Die Erfassungen am Stängel und am Blatt sollten erfolgen, nachdem alle Pflanzen jeder Sorte in einer Wiederholung geblüht haben, und sollten innerhalb von 1 bis 2 Wochen nach der Blüte erfolgen. Für die Messung sollte der längste gesund wachsende Ausläufer jeder Pflanze ausgewählt werden.

### 8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

#### Zu1: Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen vor der Vernalisation

Die Erfassung sollte vor der Periode der Vernalisation erfolgen. Die Anzahl Blütenstände, die an jeder Pflanze erzeugt werden, sollte erfaßt und benotet werden.

#### Zu2: Pflanze: Intensität der Grünfärbung

Die Erfassung sollte im vegetativen Stadium durch Prüfung und Benotung der allgemeinen Grünfärbung der Pflanze erfolgen.

#### Zu3: Pflanze: Dichte des Laubes

Die Erfassung sollte im vegetativen Stadium durch Prüfung und Benotung der allgemeinen Bedeckung des Bodens mit dem Laub der Pflanze erfolgen.

#### Zu4: Pflanze: Anteil der Pflanzen mit Cyanoglucosid (HCN)

*Präparierendes Pikrinnatriumpapiers (Indikatorpapier):*

1,0 g Pikrinsäure wird in 100 ml destilliertem Wasser aufgelöst.  
(In der Regel ist Wärme erforderlich.)

10 g Natriumkarbonat wird in 100 ml destilliertem Wasser aufgelöst.

Nach Abkühlen der Pikrinnatriumlösung wird die Natriumkarbonatlösung beigefügt, gemischt und in einer Amberlyx-Reagenzflasche aufbewahrt.

Streifen von Whatmann-Filterpapier Nr. 1 werden in diese Lösung getaucht und können trocken im Exsikkator aufbewahrt werden.

*Prüfungsverfahren:*

1. Gesunde Blätter (vorzugsweise gefaltet) werden jeder der 60 Pflanzen entnommen und in getrennte Eppendorf-Röhrchen gegeben (eindreiblättriges Blatt pro Röhrchen).
2. Die Röhrchen werden verschlossen und während mindestens zwei Stunden in den Gefrierschrank bei  $-18^{\circ}\text{C}$  gelegt.
3. Nachdem Gefrieren wird ein Streifen Indikatorpapier über die Öffnung der Eppendorf-Röhrchen gelegt und der Deckel verschlossen. Dies reicht aus, um das Papier an Ort und Stelle zu halten.
4. Die Röhrchen werden für 2 Stunden im Dunkeln in ein Wasserbad von  $50^{\circ}\text{C}$  gegeben.
5. In Gegenwart von HCN verfärbt sich das Papier von gelb zu rot. Die Farbreaktion wird als Vorhandensein/Fehlen von Rotfärbung für jede der 60 Pflanze erfasst.

Zu 5: Pflanze: Ausprägung der weißen Blattzeichnung

Die Erfassung sollte vor der Blüte durch Prüfung und Benotung der gesamten Pflanze erfolgen. Das Vorhandensein einer weißen Zeichnung oder das vollständige Fehlen von Zeichnungen wird erfasst.

Zu 6: Pflanze: Zeitpunkt der Blüte

Bei Einzelpflanzen wird eine Pflanze als blühend angesehen, wenn drei Blütenstände je Pflanze Farbe zeigen. Die Erfassungen sollten mindestens zweimal wöchentlich erfolgen. Der Zeitpunkt der Blüte für alle Pflanze einer Sorte wird erfasst, und der Zeitpunkt der Blüte der Sorte wird als der Zeitpunkt bestimmt, wenn 50% der Pflanze geblüht haben.

Bei Parzellen in Reihen wird eine Pflanze als blühend angesehen, wenn drei Blütenstände je Pflanze Farbe zeigen. Die Erfassungen sollten mindestens zweimal wöchentlich erfolgen. Der Zeitpunkt der Blüte für alle Pflanze einer Sorte wird erfasst, und der Zeitpunkt der Blüte der Sorte wird als der Zeitpunkt bestimmt, wenn 80% der Pflanze geblüht haben.

Zu 10,11: Stängel: Internodienlänge (10) und Dicke (11) des Ausläufers

Die Internodienlänge des Ausläufers sollte zwischen dem dritten und dem vierten Knoten von der Triebspitze aus gemessen werden.

Die Dicke (Durchmesser) des Ausläufers sollte an einer Stelle in der Mitte zwischen dem dritten und dem vierten Knoten von der Triebspitze aus gemessen werden.



Zu12,13:Blatt:Länge(12)undDicke(13)desBlattstiels

Für die Messung sollte der Blattstiel des dritten ausgebildeten Blattes, gezählt von der Triebspitze des Ausläufers an, ausgewählt werden.

Die Länge des Blattstiels sollte von der Basis des mittleren dreiblättrigen Fiederblattes bis zum Ausläufer gemessen werden.

Die Dicke sollte an der breitesten Stelle des Blattstiels gemessen werden.

Zu14,15 :Blatt:Länge(14)undBreite(15)desmittlerenFiederblattes

Das mittlere dreiblättrige Fiederblatt des dritten ausgebildeten Blattes von der Triebspitze des Ausläufers an sollte für die Messung seiner Länge und Breite ausgewählt werden.

Zu16:Blatt:Größe des mittleren Fiederblattes

Berechnet aus den Messungen der Blattlänge (14) x Blattbreite (15).

Zu17:Blatt:Verhältnis Länge/Breite des mittleren Fiederblattes

Berechnet aus dem Verhältnis Blattlänge (14) ÷ Blattbreite (15).

Zu18,19:Blütenstand:Länge(18)undDicke(19)desBlütenstandsstiels

Für die Messung der Länge und der Dicke des Blütenstandsstiels wird ein aus der Nähe der Mitte der Pflanze entnommener vollentwickelter Blütenstand ausgewählt.

Die Länge des Blütenstandsstiels sollte von der Basis des Blütenstandes bis zum Ausläufer gemessen werden.

Die Dicke des Blütenstandsstiels sollte an einer Stelle in der Mitte zwischen der Basis des Blütenstandes und dem Ausläufer gemessen werden.

Zu20:Pflanze Anzahl Blütenstände

Die Anzahl Blütenstände je Pflanze wird an jeder der 60 Pflanzen einer Sorte zum Zeitpunkt der Reife erfaßt, in der Regel 30 Tage nach dem mittleren Datum der Blüte der Sorte.

Zu21:Blütenstand:Durchmesser

Der Zeitpunkt der Messung ist gleich wie für das Merkmal 20. Die Größe des Blütenstandes an der Pflanze sollte an jeder der sechzig Pflanzen einer Sorte auf einer Skala 1-9 an der gesamten Pflanze geschätzt werden.

9. Literatur

KeinespezifischeLiteratur.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutzauszufüllen		
1. GegenstanddesTechnischenFragebogens		
1.1	LateinischerName	<input type="text" value="Trifoliumrepens L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Weißklee"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter(wennvomAnmelderverschieden)	<input type="text"/>
3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (fallsvorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHERFRAGEB OGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
------------------------	----------------	-----------------

4. InformationenüberZüchtungsschemaundVermehrungderSorte

4.1 Züchtungsschema

4.2 MethodezurVermehrungderSort e:

5. AnzugebendeMerkmalederSorte(dieinKlammernangegebeneZahlverweistaufdasentsprechendeMerkmalindenPrüfungsrichtlinien;bitte dieNote ankreuzen, die derjenigen derSorteamnächststenkommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Pflanze:AusprägungderweißenBlattzeichnung (5)</b>		
fehlendoderehrgering	SteinacherWeißklee	1[]
gering		3[]
mittel	Asterix	5[]
stark		7[]
sehrstark	Haifa	9[]

TECHNISCHERFRAGEB OGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
------------------------	-----------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.2 Pflanze:Zeitpunkt derBlüte (6)</b>		
sehrfrüh	Haifa	1[]
früh	Chieftain	3[]
mittel	GrasslandsHuia	5[]
spät	Tivoli	7[]
sehrspät	Regal	9[]
<b>5.3 Blatt:LängedesmittlerenFiederblattes (14)</b>		
sehrkurz	KentWildWhite	1[]
kurz	Barbian	3[]
mittel	Avoca	5[]
lang	GrasslandsPitau	7[]
sehrlang	Aran	9[]
<b>5.4 Blatt:BreitedesmittlerenFiederblattes (15)</b>		
sehrschmal	KentWildWhite	1[]
schmal	Barbian	3[]
mittel	GrasslandsHuia	5[]
breit	GrasslandsPitau	7[]
sehr breit	Aran	9[]
<b>5.5 Blatt:GrößedesmittlerenFiederblattes (16)</b>		
sehrklein	KentWildWhite	1[]
klein	Rivendel	3[]
mittel	Pertina	5[]
groß	GrasslandsPitau	7[]
sehrgroß	Aran	9[]



TECHNISCHERFRAGEB OGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
------------------------	-----------------	-----------------

  

<p>7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterungderPrüfungderSorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p> <p>(Wennja,Einzelheitenangeben)</p> <p>7.2 BesondereBedingungenfürdiePrüfungderSorte</p> <p>7.2.1 GibtesbesondereBedingungenfürdenAnba uderSorteoderdieDurchführung derPrüfung?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p> <p>7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:</p> <p>7.3 SonstigeInformationen</p>
---

  

<p>8. GenehmigungzurFreisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits -undTierschutzzuhalten?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p> <p>b) WurdeeinesolcheGenehmigunggehalten?</p> <p>Ja <input type="checkbox"/>                      Nein <input type="checkbox"/></p> <p>SoferndieFragemit,„ja“beantwortetwurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.</p>
--

  

<p>9. Icherklärehiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:</p> <p>Anmeldername <input type="text"/></p> <p>Unterschrift <input type="text"/> Datum <input type="text"/></p>
---